

Die Abteilung Radsport fährt die  
**„Silvestertour 2016“ zum Stumpeberg/Wachtberg**

Unser letzter „traditioneller“ Termin im Jahr ist der Abschluss mit einer gemeinsamen Ausfahrt für Tourenrad, Crossrad und Mountainbike auf einer entsprechend moderaten Strecke. Moderat hieß dieses Mal 53km und 420 Höhenmeter bei zu unserem Glück sonnigem, wenn auch frostigem Winterwetter.



Wie alle Sonderfahrten unseres Vorhabenplans waren auch wieder ganz herzlich Gäste anderer Abteilungen oder von außerhalb eingeladen. Gekommen waren letztendlich 8 kälteerprobte Fahrer, die sich auf den mit einigen Überraschungen gespickten Weg machten. Gerade wegen zu erwartenden vereisten Passagen hatten kurzfristig dann doch noch ein paar Fahrer abgesagt. Das Thema Fahrtechnik und Fahrsicherheit zieht sich sichtbar durch das ganze Jahr. Am Herrenwingert werden wir von Burkhard und einer unserer guten Feen verabschiedet.

Die Einstellung der Gruppe für solche Fahrten sieht ohnehin vor, aufeinander acht zu geben, auf Gefahren gegenseitig hinzuweisen, sich zu unterstützen und gemeinsam Spaß zu haben. Kleine Zwischensprints wie im Sommer sind eher nicht zu erwarten und so sind wir mit viel Gesprächsstoff auf die Strecke gegangen.

Entlang des Mirbachs steuern wir auf direktem Weg die Prinz- und später Kirchgasse in Gielsdorf an, wo wir unseren ersten strammen Anstieg mit zweistelligen Prozenten bewältigen. Die Gruppe verstummt zwischenzeitlich, fällt etwas auseinander und sammelt sich langsam wieder Auf der Heide. Auf dem Goldberg und In der Asbach passieren wir Ramelshoven, gelangen nach Witterschlick, wo wir einen kleinen Weg entlang der Tongruben Schlenkenbusch und Witterschlick befahren, der uns in einem Bogen auf den Morenhovener Weg und so nach Volmershoven führt.



Wir durchqueren Heidgen und steuern über den Rolandsweg Röttgen an, biegen auf die Venner Allee und den Gudenauer Weg ab, so dass wir nach 16km in Pech ankommen. Am Langenacker geht es mit Vor-sicht steil abwärts, um dann über den Grünen Weg und den Heiligenstumpfweg kurz vor Gimmersdorf langsam die verlorene Höhe wiedergewonnen zu haben. Und hier gab´s dann tatsächlich Eispassagen, die mit besonderer Vorsicht zu befahren waren – gutgegangen! Zudem begrüßt uns ein spürbarer eisiger Wind aus südlicher Richtung.

Offen vor uns liegt der Aufstieg zum Stumpeberg. Nur 50 Höhenmeter, gerader Einstieg und dann eine weite Linkskurve – ein kleines spontanes Bergzeitfahren findet dann doch statt. Erwartungsgemäß sind Uli und Jan die ersten. Die hinteren Ränge besitzen den großen Vorteil, im Aufstieg fotografiert zu werden. Ein tolles Panorama hinüber zum Siebengebirge vor blauem Himmel, ein Dunstband über dem Rheintal und in Richtung Oberwinter und Niederbachem eine Hügellandschaft um den Rodderberg in Raureif ziehen uns in den Bann– einige von uns halten die Szenerie mit dem traumhaften Blick fest.





Die beste Überraschung kommt nach Passieren der Burg Odenhausen allerdings am Wachtberg, wo uns ein Versorgungsfahrzeug mit Gerda und Tong windgeschützt an sonniger Stelle erwartet. Vielen Dank Ihr beiden!! Kaffee, Tee und Kuchen am höchsten Punkt unserer Strecke werden herzlich und liebevoll auf Klappstisch und aus dem Fahrzeug angeboten. Spätestens jetzt fühlen sich alle auf einer sonnenverwöhnten Wohlfühltour.

An der Verpflegung bietet sich für Jürgen Rath und Christoph Zeit die Gelegenheit, im Nachgang zum Saisonabschlusstreffen die Ehrung des Vereinsmeisters der Männer vorzunehmen – gutes Timing! Und vielen Dank für die Ehre!



Die 30km zurück beginnen auf vereister Strecke Richtung Holzern und verlaufen dann ziemlich steil und zum Glück eisfrei abwärts auf der Holzerner Allee Richtung Burg Gudenus. Wie schnell man kalt werden kann! Zum Glück geht es kurz aufwärts auf der Burgstraße, so dass der Körper wieder arbeiten muss und warm werden kann.

Auf dem Neuen Alleechen, dem Communicationsweg und der Elches-Maar-Allee queren wir wieder den Kottenforst und passieren kurz Lüftelberg. Über dem Mühlenbachweg erreichen wir mit dem Gronauweg schließlich den Swistbach, dem wir bis Dünstekoven mit leichtem Rückenwind folgen. Wir müssen einen Teil der Gruppe zwischenzeitig einmal kurz einbremsen, denn es läuft so gut – jedoch nicht mehr für diejenigen, die schon etwas müde sind.

Ab Dünstekoven und kurz danach zerfällt unsere Gruppe etwas – die ersten biegen heimwärts ab. Es hat riesig Spaß gemacht mit Euch! Wir passieren den Eisernen Mann und das Waldkrankenhaus, rauschen den Lohheckenweg hinab und erreichen damit unseren Ausgangspunkt, sowie eine warme Dusche, vielleicht eine kleine Auszeit auf dem Sofa und



sicher haben alle von uns die vielen schönen Eindrücke mit Landschaft und Gesprächen im Kopf, die noch eine ganze Zeit nachwirken. Schön, dass Ihr dabei ward!



Wir freuen uns auf ein tolles Jahr 2017 mit schönen und gemeinsamen Ausfahrten – sei es mit Crossrad, Mountainbike und in der wärmeren Jahreszeit mit dem Rennrad.

J. Ahrendt, Abteilung Radsport im Alfterer SC